

# Brief aus Los Angeles

Autor(en): **Miller, Hélène-F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1958)**

Heft 4: **[No. 4 - 1958 / No. 1 - 1959]**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-792871>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Brief aus Los Angeles

*Zurück zur Natur — in Kalifornien*



FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Model by Maxwell Shieff, Los Angeles.  
Photo Garnett Howard, Hollywood.

UNION S. A., SAINT-GALL

Model by Maxwell Shieff, Los Angeles.  
Photo Garnett Howard, Hollywood.

Was die kalifornischen Modeschöpfer von der gegenwärtigen Mode Tendenzen denken, hat kürzlich einer von ihnen ausgesprochen. « Man verschone uns mit allem, was die Frau schlecht kleidet, was hässlich an ihr aussieht, was sie unweiblich erscheinen lässt », sagt Maxwell Shieff, einer der führenden Entwerfer von gepflegten Damenkleidern. « Neuheit und Originalität können zwar sehr anregend sein, aber es geht damit wie mit den meisten radikalen Experimenten : der Reiz des Neuen ist sehr bald verflogen, und man kehrt wieder zu bewährten alten Vorstellungen zurück. Man lässt das Experimentieren für einmal sein, auch wenn es die Phantasie eine Zeitlang beflügelt und die Kauflust der Kundschaft anregt ; fängt eine Idee an, langweilig zu werden, so gibt man sie am besten auf und sieht die Dinge dann wieder mit um so frischerem Auge.

Etwas wesentlich Verschiedenes ist selbstverständlich eine Änderung der Moderichtung überhaupt. Ein neuer Modetrend hat nicht nur Wurzeln in der Vergangenheit, sondern führt mitten ins Heute hinein und besitzt die Kraft, das Gesicht der Mode dauernd zu verändern.

Nach einem Abstecher in radikale Gefilde gehen wir wieder ruhigeren Zeiten entgegen. Was meine Kundinnen verlangen, ist Mode, aber nicht Modetorheit. Die Frau, welche die teureren Preisklassen bevorzugt, trägt klassische Kleider und keine Phantasiekreationen. Sie hat zwar nicht mehr die gleich schlanke Figur wie als junges Mädchen, aber sie hat sich auch mit zunehmenden Jahren jenes gute Aussehen bewahrt, das in Amerika zur Regel gehört, und das Kleid, das sie trägt, soll das auch zum Ausdruck bringen. »

In seiner neuen Kollektion kehrt Shieff zurück zur natürlichen Linie des Oberteils, zum glockenförmigen Jupe,



RUDOLF  
BRAUCHBAR & CIE LTD.,  
ZURICH

Taffetas papillon chiné pure soie.  
Warp printed pure silk butterfly  
taffeta.

Model by Maxwell Shieff,  
Los Angeles.  
Photo Garnett Howard,  
Hollywood.



mit dem er seit jeher Erfolg  
gehabt hat, zur Blumenstiel-  
linie, zu der zahlreiche Godets  
vom Halsausschnitt bis an  
den faltenbesetzten Saum  
beitragen, zum Cocktailkleid  
mit engem Oberteil und  
bauschigem Rock.

Auch Shieff spricht von  
der Tendenz, leichtere und  
luftigere Gewebe zu tragen,  
ausgenommen in Gegenden,  
wo es sehr kalt sein kann. Selbst in New York werden  
immer mehr weiche und leichte Stoffe verlangt. Er hat  
dieser Entwicklung in seiner Kollektion für Kreuz-  
fahrten weitgehend Rechnung getragen, die sehr viel neue,  
leichtere Gewebe verwendet, darunter auch solche aus der  
Schweiz: feinen bedruckten Batist, Baumwollnatte und  
kettbedruckten Seidentaffet, der mit durchsichtigen  
Druckstoffen assortiert wird. Diese exklusiven Qualitäts-  
gewebe sind genau das, was seine sehr wählerische Kund-  
schaft sucht. Die Farben sind orientalisch inspiriert:  
Zyklamenrosa, Mandarinrosa, Rübengelb. Daneben findet  
man auch traditionelle Farbtöne wie Palominenbeige,  
Verbindungen von Schwarz und Marinblau mit blendend-  
hellem Weiss; Blau und Grün sind als Grundfarben nach  
wie vor aktuell.

Wir haben Herrn Shieff über Ballkleider befragt. Wie  
er uns sagte, sind dieses Jahr weniger Ballroben als

gewöhnlich gekauft worden; es gibt immer mehr Frauen,  
die für grosse Anlässe ein festliches kurzes Kleid vorziehen.  
Diese kurzen Kleider sind natürlich eine von Shieffs  
Hauptstärken, wie übrigens auch seine jüngsten Tages-  
kleider und seine anziehenden Modelle für Kreuzfahrten,  
Einladungen und Ferienreisen. Sein immenses Talent ver-  
wandelt die Frau in ein romantisches Wesen, ohne zu  
künstlichem Froufrou-Zauber Zuflucht nehmen zu müssen.  
Es gelingt ihm dies in erster Linie dank seinem bewährten  
Geschmack, dann aber auch deshalb, weil er nicht nur  
auf sein Künstlertum Rücksicht nimmt, sondern auch  
auf die Wünsche seiner Kundinnen — und deren Gatten,  
vor denen er grossen Respekt hat, gehört er doch selbst  
zur Kategorie der Ehemänner mit sehr entschiedenen  
Ideen.

*Hélène-F. Miller*